

Wiesbadener Tagblatt.

No. 152. Mittwoch den 2. Juli 1862.

Polizei-Vorschriften

über den Gebrauch von Fuhrwerken in hiesiger Stadt.

Nachfolgende Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 12. December 1854 über den Gebrauch der Landstraßen werden auch für die Straßen hiesiger Stadt und der Gemarkung, welche nicht im Chausseezug liegen, für gültig erklärt.

§. 1. Beim Begegnen der Fuhrwerke muß jedes über die Hälfte der Fahrbahn nach rechts ausweichen.

§. 2. Ein vorfahrendes Fuhrwerk muß dem hinter ihm folgenden und schneller fahrenden auf ein gegebenes Zeichen mit der Peitsche, nach rechts ausweichend, so viel Platz machen, als zum Vorbeifahren nothwendig ist.

§. 3. Der Kutscher oder Fuhrmann darf sich auf der Straße nicht über fünf Schritte von seinem Fuhrwerk entfernen und ebensowenig auf dem Wagen oder Karren liegen, schlafen oder hinter demselben hergehen, letzteres ausnahmsweise dann, wenn er die Mechanik auf- oder zudreht.

§. 4. Wenn er hinter dem Pferde auf dem Wagen sitzen oder stehen will, so muß er ein doppeltes Reitseil in Händen haben.

§. 5. Die Straße darf weder durch Fuhrwerk noch andere Gegenstände gesperrt oder beengt werden; wenn ein Fuhrwerk Schaden leidet oder die Ladung los wird und umgeladen oder aus sonstigem Grund stille gestellt werden soll, dann muß es auf die Seite gefahren und die Straße geöffnet werden.

Bleibt ein solches Fuhrwerk mit polizeilicher Erlaubniß über Nacht auf der Straße stehen, dann muß es durch brennende Laternen bis zum Tagesanbruch bemerkbar gemacht werden.

Weiter wird im Interesse der Sicherheit der Passanten und zur Verhütung von Unglücksfällen nachfolgendes verfügt:

§. 6. Bei besonders abschüssigen Straßen, namentlich Geisbergstraße, Röderstraße, Römerberg, Oberwebergasse, Heidenberg, Hirschgraben und Michelsberg muß durch Hemmschuhe oder Mechanik gehemmt werden.

§. 7. Mit Karren, Kelter- und Frachtwagen darf nur im Schritt gefahren werden. Ein Gleiches gilt für alle andere Arten von Wagen, Droschken etc., wenn sie um die Straßenecken und durch den Uhrthurm fahren.

§. 8. Auf den Trottoirs darf weder gefahren noch geritten werden. ebenso erstere nicht auf den Reitwegen der Stadt, in der Wilhelms-, Rhein- und Schwalbacherstraße. Ferner dürfen Bediente, Reitknechte etc. auf diesen Reitwegen kein anderes lediges Pferd mit sich führen.

§. 9. Alles unnöthige Klatschen mit der Peitsche in den Straßen der Stadt ist verboten.

§. 10. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit 1—10 fl. bestraft.

Wiesbaden, den 24. Juni 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Rößler.

Es ist für zweckmäßig befunden worden, daß zur Vertretung der hiesigen Lohnkutscher in allen die ganze Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten gegenüber der unterzeichneten Herzoglichen Polizeidirection ein Ausschuß gebildet werde.

Zur Wahl eines solchen Ausschusses, bestehend aus 3 Personen, werden die hiesigen Lohnkutscher auf nächsten

Donnerstag den 3. Juli l. J. Morgens 7 Uhr mit dem Bemerkten hierher eingeladen, daß Diejenigen, welche nicht erscheinen, der Mehrzahl beistimmend erachtet werden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

Donnerstag den 3. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf der Receptur-
stube dahier mehrere eiserne Gewichte, ein Messer und sonstiges Eisenwerk
an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juli 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.
Schenk.

8065

Bekanntmachung.

Die Dienstkleidung der Chausseewärter
betreffend.

Die Anschaffung von 38 Uniformröcke und 38 Hüte nach vorgeschriebenen
Mustern für die Chausseewärter soll im Submissionswege vergeben werden.

Etats und Bedingungen sind auf dem Bau-Inspections-Büreau einzusehen
und müssen die Submissionen spätestens bis zum 14. Juli d. J. dahier ein-
gegangen sein.

Weilburg, den 18. Juni 1862.

Herzoglich Nassauische Wegbau-Inspection.
Wiegand.

7600

Heute Morgen 9 Uhr wird die Versteigerung der nachgelassenen Mobilien
des Peter Heislitz von hier fortgesetzt und kommen vor: Kanapes und
Stühle, verschiedene Tische, Küchen- und Kleiderschränke, Ständer, Kommode,
Waschtische, Glaskasten, große Kisten mit Eisen beschlagen etc.

Wiesbaden, den 2. Juli 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

7709

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Feldgericht-
schöffe Götz von hier das Korn von 2 1/2 Morgen Acker unterhalb der
Sonnenberger Chaussee und auf dem Leberberg und die Widen von 60 Ruthen
Acker auf den Rödern auf dem Halme versteigern.

Sammelplatz der Steigerer am neuen Todtenhof.

Wiesbaden, den 27. Juni 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

7915

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 2. Juli Nachmittags
3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) ein Sopha,
- b) ein Spiegel und ein Kleiderschrank,
- c) ein großer Kleiderschrank,
- d) ein Pferd,
- e) zwei Betten

versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juli 1862.

Der Gerichtsvollzieher
Viebricher.

8067

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 2. Juli Nachmittags 4 Uhr auf hiesigem Rathhause

- a) ein Küchenschrank,
- b) ein Küchenschrank und ein Feder-Oberbett,
- c) eine Ladeneinrichtung

versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juli 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

8068

Boos.

Befanntmachung.

Zufolge Auftrags der Herzgl. Receptur dahier sollen Mittwoch den 2. Juli Nachmittags 3 Uhr

1 Chaise, 2 Wagen, 1 Karrn, 2 Kühe, 1 Pferd, 2 Commoden, 1 Schrank

zwangsweise auf dem Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. Juni 1862. Walther, Finanzexcutant. 8064

Notizen.

Heute Mittwoch den 2. Juli Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Umpflasterung des oberen Theils der Wilhelmstraße vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 150.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung der Sommerweide in der Gemarkung Schierstein, in dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 151.)

Pompiercorps.

Mittwoch den 2. Juli Abends 8½ Uhr Generalversammlung bei Herrn Kimmel in der Kirchgasse. Zur Verhandlung kommen: Die Wahl eines Schriftführers und Beschlussfassung über den Wechsel der Mannschaft bei den Spritzen und dem Zubringer.

Das Commando.

Kleinkinderbewahranstalt zu Wiesbaden.

Die Subscriptionsliste für die alljährig stattfindende Verloosung von Frauenarbeiten zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt dahier ist in Umlauf gesetzt worden.

Man erlaubt sich hierauf aufmerksam zu machen und das Publikum zur Förderung dieses Unternehmens um eine möglichst umfangreiche Betheiligung in Anbetracht des guten Zweckes zu ersuchen, da es ja gilt, ein Scherflein zum Wohle der Armen beizusteuern und hierdurch eine Anstalt zu unterstützen, die unerachtet ihrer sehr beschränkten Mittel im Vertrauen auf die mächtige Hilfe der Nächstenliebe noch keinen Augenblick gezögert hat, überall da Aufnahme und Beistand zu gewähren, wo die Noth dies erfordert hat.

Wiesbaden, Ende Juni 1862.

Der Vorstand.

329

Für die Kleinkinderbewahranstalt wurde von Herrn Ries ein Korb mit Kleischen, von Herrn Kenker bei der Hochzeitfeier seines Sohnes 6 fl. und durch Herrn Caplan Raumann, bei einer Taufe gesammelt, 1 fl. 30 kr. als Geschenk übergeben, wofür den herzlichsten Dank sagt

329

Der Vorstand.

1 Morgen 8 Ruthen Wiesengras ist zu verkaufen Schachtstraße 11. 8036

Cursaal de Wiesbaden.

SALLE DES REUNIONS.

Mercredi 2 Juillet 1862 à 8 heures du soir

Brillante

S O I R E E,

donnée par
Mlle. **Julia Houdin** (Mme Girroodd), prestidigitatrice et Somnabule
sensitive extatique, Mr. **Girroodd Edwards**, prestidigitateur
et Médium américain.

Première Partie.

Prestidigitation de Salon.

Deuxième Partie.

Les Médiums américains

ou le charlatanisme des Sciences Occultes.

Troisième Partie.

La Sonnette merveilleuse.

Prix du billet: Places réservées à 2 florins, non réservées à 1 florins.
S'adresser aux portiers du Cursaal.

Séances particulières de magnétisme prix 25 francs. — Soirées pour
familles de 100 à 500 francs.

S'adresser Hôtel de Cologne No. 15 de 1 heure à 4 heures.

Cäcilien - Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der Aula.

Vorläufige Anzeige.

Samstag den 19. und Sonntag den 20. d. M. wird der **Kölner Männergesangsverein** zwei Konzerte dahier geben, am Samstag Abend im großen Saale des Kurhauses, am Sonntag Vormittag in der katholischen Kirche. Der Ertrag beider Konzerte ist zum Ausbau der Thürme der letzteren bestimmt.

Die Vortrefflichkeit der Leistungen des gedachten Vereins ist so allbekannt, und sein Ruf seit Jahren so fest begründet, daß das Komite, das sich hier behufs der Ausführung des bezeichneten Konzertunternehmens gebildet hat, jeder Anpreisung überhoben ist.

Das Nähere wird demnächst durch besondere Programme bekannt gemacht werden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1862 Das Komite. 8069

Deutsche Schützenhütte

empfiehlt in verschiedenen Qualitäten zu billigstem Preis

8070

Friedr. Müller, Goldgasse 12.

CURSAAL ZU WIESBADEN.

Freitag den 4. Juli 1862, Abends 7½ Uhr,

8066

im grossen Saale

GROSSES CONCERT

gegeben von

1708

Karl Pallat,

Pianisten,

unter Leitung des Herrn Capellmeisters

Friedrich Lux aus Mainz,

sowie unter Mitwirkung

der Damen Fräul. **Huttary**, Sängerin am hiesigen Theater,
und Fräul. **Drazdik**, Sängerin aus Prag, Fräul. **Bido**,
Violonistin, des Herrn **Klein**, ersten Bassisten am Stadttheater
in Hamburg, mehrerer Mitglieder des hiesigen Theaterorchesters
und der Capelle des Herzgl. Nass. II. Infanterie-Regiments.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

1. Ouverture aus „Oberon“ von C. M. v. WEBER.
2. Adagio und Rondo aus dem Concert von MENDELSSOHN,
vorgetragen von Fräulein Bido.
3. „Das Ende vom Lied“, KRUG,
vorgetragen von Herrn Klein.
4. Concertstück, C. M. v. WEBER,
vorgetragen von Herrn Pallat.
5. „Gretchen am Spinnrad“, Lied von SCHUBERT,
vorgetragen von Fräul. Huttary.

Zweite Abtheilung.

6. Arie aus der „Zauberflöte“, MOZART,
vorgetragen von Herrn Klein.
7. Ungarische Rapsodie, F. LISZT,
vorgetragen von Herrn Pallat.
8. Duett für Sopran und Alt aus der Oper „Tancred“ ROSINI,
vorgetragen von Fräul. Huttary und Fräul. Drazdik.
9. Rondo aus dem A-dur Concert von VIEUXTEMPS,
vorgetragen von Fräul. Bido.
10. Preisgekrönter Triumph- u. Krönungsmarsch
im symphonischen Stile für grosses Orchester, P. LUX,
ausgeführt von Mitgliedern des hiesigen Theater-
orchesters und der Capelle des Herzgl. Nass.
II. Infanterie-Regiments.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Reservirte Plätze à 2 fl. Nichtreservirte Plätze à 1 fl.

Billets sind zu haben bei den Portiers des Cursaals und Abends an der Casse.

Indem wir die Wiedereröffnung unseres hiesigen

Photographisch-Artistischen Atelier's,

Wiesbaden 29 Taunusstraße. Frankfurt a/M. Liebfrauenstr. 2, hiermit bekannt machen, bitten wir geneigte Personen zur Portrait-Aufnahme und zur Besichtigung unserer Probebilder höflichst einzuladen. Besonders erlauben wir uns die Aufmerksamkeit der Freunde der Kunst auf die neupatentirte **Elfenbein-Imitation** zu lenken. Wir werden stets bemüht sein, das Vorzüglichste dieser Kunst in allen ihre Branchen zu bieten, und empfehlen uns hiermit der allgemeinen Gunst.

Wiesbaden, 1. Juli 1862.

Mylius & Straub. 8071

L. & M. Dreyfus,

Langgasse No. 53 in Wiesbaden

empfehlen ihr reich assortirtes Lager aller Arten **Herrn- und Knaben-Anzüge** zu den bekannten billigen und nur festen Preisen. 5215

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl.

27 1/2 fr.

Eilione per Flasche 1 fl. 45 fr.

Chinesisches Saarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

536

G. A. Schröder, Hoffriseur, Sonnenbergerthor.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

vom Schiff bei

Aug. Dorst. 8072

Photographisches Atelier

von **Wilh. Sternitzki**, Kirchgasse 20.

Tägliche Aufnahmen unter **Garantie** mit und ohne Retouche. 5810

Fliegenholz in Paqueten à 4 u. 7 fr. Die ganz unschädliche Abtöthung tödtet die Fliegen schnell und sicher.

Dresdener Fliegenpulver, den Menschen ganz unschädlich, die Fliegen schnell und sicher tödtend, in Paqueten à 4 fr. u. 3 Paquete zu 10 fr.

Mottenpulver, concessionirt; zweckmäßiges Mittel gegen Motten, für Pelzwerk, Kleider &c. in Büchsen à 18 fr

empfiehlt

A. Flocker, Webergasse 17. 99

Während des

Schützen-Festes zu Frankfurt a. M.

sind noch mehrere elegant möblirte Zimmer, mit Aussicht auf den Festplatz, zu vermietthen bei **E. Quirin**, Friedberger Landstraße No. 29 in Frankfurt a. M. 8073

Auf der Dietenmühle sind 4000 **Tuffsteine**, sowie 4 noch in gutem Zustande gehaltene **Fenster** à 6' 2" hoch, 3' 3" breit zu verkaufen. Das Nähere bei Architect **C. Baum**, Kapellenstraße. 7917

Geschäfts-Gröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er unter
Hentigem sich dahier als **Gold- und Silberarbeiter** etablirt hat und
empfiehlt sein reichlich ausgestattetes Lager in Gold- und Silberwaares etc.
mit dem Versprechen, daß er stets bemüht sein wird, bei sorgfältigst aus-
geführter Arbeit reell und prompt zu bedienen.

7963

H. Olsson,
untere Webergasse No. 24.

Piano-Magazin,

Louisenplatz No. 7.

Die Unterzeichneten empfehlen ihr reichhaltiges Lager von neuen, als auch
schon gespielten Instrumenten, flügel- und tafelförmige, Pianinos eigener als
auch auswärtiger Fabriken zum Verkauf und zum Vermiethen.
Für alle von uns verkauften Instrumente leisten wir mehrjährige Garantie.

7778

W. & C. Wolff.

Bonner Portland-Cement

in frischer Waare empfiehlt

7769

Jos. Berberich,
Friedrichstraße No. 20.

W. Avieny, Steingasse 4,

empfiehlt seine selbst verfertigten huf- und kirschbaumpolirten Stühle mit
Strohstz, desgl. mit Rohrstz unter Garantie zu den billigsten Preisen. 7457

Ich Unterzeichneter beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß
ich nicht mehr Saalgasse No. 1, sondern **Saalgasse No. 24**
wohne, und bitte das mir seit einer Reihe von Jahren geschenkte
Vertrauen auch ferner dahin folgen zu lassen.

Carl Stemmler, Spengler.

Auch ist daselbst eine Wohnung zu vermiethen.

8074

Zither-Unterricht

ertheilt von **Richard Miller.** Näh. Stiftstraße 3 eine Stiege. 7464

Russischer Caravanen-Thee Orange Pekoe

in feinsten Qualitäten bei

A. Querfeld, Langgasse. 8075

Landhäuser, Geschäfts- und Wohnhäuser, sowie
Baupläze in verschiedenen Lagen, sind unter vor-
theilhaften Bedingungen zu verkaufen durch das
Commissions-Bureau von **Gustav Deucker.** 6439

Eine noch ganz wenig getragene schwer-seidene schwarze Mantille ist
billig abzugeben. Wo, sagt die Exped. 8033

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine
seitherige Wohnung bei Herrn Schirmer, Bahnhof-
straße No. 12 verlassen und mein neuerbautes Haus
Faulbrunnenstraße No. 12 bezogen habe.

Auf den 1. October sind in dem Vorderhause drei
Wohnungen zu vermietben.

Chr. Birnbaum,

Schreinermeister.

8076

Geschäfts-Empfehlung.

Im Anfertigen aller Arten Damenkleider nach den neuesten Mustern
empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung
Cathar. Dieges, Kleidermacherin und Façonzeichnerin,
im Hause der Frau Ober-Stabs-Arzt Ebhardt,

7905

obere Friedrichstraße 40.

Frische süße Milch ist täglich zu haben bei
Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.

8031

Schuhe, Stiefeln, Pantoffeln empfiehlt

8077

D. Schüttig, Römerberg 14.

Landhaus-Verkauf.

Ein schönes und freundliches, im besten Zustande sich befindendes Land-
haus mit 8 Räumen, Keller, Remise und sonstige Bequemlichkeiten, Lust-
und Gemüsegarten mit Weinlaube und Obstbäumen, $\frac{1}{4}$ Stunde von Mainz,
am Main gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Stadt, Taunusgebirge &c.
für eine kleine Familie geeignet, ist verziehungshalber mit oder ohne Möbel
zu verkaufen. (Kaufpreis für Haus und Garten 5000 fl.) Näheres in der
Exped. d. Bl.

5885

Häuserverkauf.

Mehrere verschiedene ganz massiv in Stein erbaute, mit Veranda's, Gärten,
und im Innern elegant und bequem eingerichtete Häuser, welche in an-
genehmer Lage der nächsten Umgebung Wiesbadens stehen, sind zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

6113



2 ächte Dachshündchen sind zu verkau-
fen Goldgasse 11 im Hinterbau.

8078

Schulgasse 13 sind 5 reine junge Windhunde
zu verkaufen.

7906

Ein großer wachsender Hofhund ist zu verkaufen Schachtstraße 19.

8079

Eine elegante hellbraune Stute, complet geritten, auch gefahren, steht
billig zum Verkauf. Näheres in der Expedition.

8080

Untere Friedrichstraße bei Sattler Dorfelder sind neue und gebrauchte
ein- und zwelfspännige Wagen zu verkaufen.

6327

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 152) 2. Juli 1862.

Bekanntmachung.

In Betracht, daß in letzterer Zeit in der Umgegend der Tollwuth verdächtige Hunde vorgekommen sind, daß ferner die in hiesiger Stadt unverhältnißmäßig angewachsene Zahl der Hunde dem Publikum vielfach lästig geworden, wird hiermit im Interesse der öffentlichen Sicherheit verfügt, daß vorerst bis auf Weiteres alle Hunde ohne Ausnahme entweder eingesperrt oder mit einem schützenden Maulkorb versehen sein müssen.

Contraventionen werden gegen die Besitzer der Hunde mit 1—10 fl. bestraft.

Wiesbaden, den 1. Juli 1862. Herzogl. Polizei-Direction.

v. Köster.

Emser Pastillen.

Pastilles pectorales et resolvantes d'Ems.

Diese, aus den durch Abdampfung des Emser Mineralwassers gewonnenen Salzen bereiteten Tabletten — bei Husten, Verschleimungen, Magenschwäche, Verdauungsstörungen u. wegen ihren reizmildernden, lösenden, stärkenden und blutreinigenden Eigenschaften, durch ihre so vorzüglichen Wirkungen sehr beliebt — sind wieder stets vorräthig.

Dieselben werden in etikettirten Schachteln, circa 3½ Loth schwer, 40 bis 45 Stück, à 30 fr. per Schachtel, nur allein durch die Herzogliche Brunnenverwaltung zu Bad Ems versendet.

Niederlagen derselben befinden sich à 10 Sgr. = 35 fr. per Schachtel, in Berlin: J. F. Seyl & Comp., Bremen: J. Postels, Breslau: Herm. Straß, Baden-Baden: Carl Dürer Sohn, Bonn: Franz Böttchen, Bielefeld: A. H. Beckmann & Sohn, Braunschweig: J. H. v. d. Heyde Wwe. & Sohn, Carlsruhe: Louis Steurer, Coblenz: Wwe. C. Seelhof, Köln: Hofconditor Mosler, Kreuznach: Jacob Geier, Darmstadt: Carl Gaulé, Diez: Apotheker Wuth, Düsseldorf: Ruer'sche Apotheke, Duisburg: Gustav Müller, Elberfeld: J. H. Haas jr., Frankfurt a. M.: Friedr. Dreßler, Gießen: Ph. Schlatter, Hamburg: C. A. Jungelasson, Hannover: Fr. Wm. Haase jr., Hechingen: Franz Wilhelm, Leipzig: Samuel Ritter, Limburg: Amtsapotheker Dr. Wolff, Lübeck: M. C. Faber, Maaßen: Apotheker Hopp, Münster Westph.: Ferd. Meyer, Neuwied: Ad. Reinach, St. Goarshausen: Apotheker Hoffmann, Rotterdam: Hoggendach & van der Hoop, Stuttgart: W. W. Dahm im Königsbau, Trier: M. Heindl Vater, Worms: A. Keppel, Weßlar: F. A. Renher, Weiburg: Conditor Görk, Wiesbaden: Conditor Wenz.

Depot für die ganze Schweiz à 1 Frs. 30 Cent. per Schachtel in Bern: Fueter'sche Apotheke.

406 Herzgl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad Ems.

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. Juli d. J. kommt für die directe Beförderung von Gütern, Reisegepäck etc. von den Taunusbahnstationen Wiesbaden, Viebrich, Castel und Frankfurt und der Expedition der Taunusbahn zu Mainz nach der Main-Wefer-Bahn und dem westdeutschen Eisenbahn-Verband ein neues Reglement und Tarif zur Anwendung, von welchem auf den betreffenden Expeditionen Einsicht genommen werden kann, und wobei namentlich darauf aufmerksam gemacht wird, daß bei Gütersendungen nach und von Mainz in den Tarifpreisen nicht mehr die Verbringungsgebühr bis in das Haus des Adressaten, sondern nur die Gebühr für den Transport zwischen Mainz und Castel und bis zu dem Expeditionslocale enthalten ist.

Frankfurt, den 28. Juni 1862.

Im Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Director **Wernher.**

397

Wirthschafts-Local Orckel, Nerostraße,

Heute Mittwoch den 2. Juli

Gesang- und Zither-Production

der Local-Sängerin **Theodora Paul** aus Wien und **L. Wablinger.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. 7984

Täglich **Gefrorenes und rohes Eis** empfiehlt.

197

H. Wenz, Conditior.

Photographische Anstalt

von

Adolph Weinert

grosse Burgstrasse No. 10.

Photographien mit und ohne Retouche. Aufnahmen bei jeder Witterung von 1 fl. bis 25 fl. Ähnlichkeit garantirt. 7957

Gute neue Kartoffeln empfiehlt **W. Wibel,** Kirchgasse 35. 8024

Pendant la saison les Dames trouveront à Wiesbaden Taunusstrasse No. 15 un grand assortiment de **modes, chapeaux, coiffures, lingerie et nouveautés.** Dépôt des **corsets.** **Pillaut.** 7885

Kalk

(bester schwarzer, hydraulischer), sowie ebenfalls frisch gebrannter weißer, zu haben bei **J. K. Lembach** in Viebrich. 443

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

bester Qualität sind vom Schiff zu beziehen bei **H. Bogelsberger** in Viebrich. 7782

Auf meinem Eigenthum im Nerothal kann **gebleicht** werden. Wiesbaden, den 28. Juni 1862. **C. W. Guckuck.** 7955

Englische **Cocosmatten** für Gänge bei

7916

Adolph Sabel, kölnischer Hof.

Taunusstraße 45 ist ein schöner **Damenkoffer** und ein ovaler **Theetisch** zu verkaufen. 8081

Krankenverein „Fremdling“.

Der Vorstand des Vereins antwortet hiermit auf die Anzeige No. 8027 d. Bl., daß er den Einsender jener nicht ganz wahrheitsgetreuen Angaben darüber gerichtlich belangen wird. Der Vorstand. 315

Der

Krankenverein „Fremdling“

zählt bis jetzt **203** Mitglieder unter 50 Jahren alt und nimmt aus Anlaß der fortwährend erfolgten Anmeldungen gemäß Beschluß vom 25. d. M. noch immerhin Mitglieder

„für ein Eintrittsgeld von 3 und 4 fl.“

auf, indessen aber hört diese Aufnahme

mit dem **4. Juli l. J.** auf.

Indem wir wiederholt darauf aufmerksam machen, daß die erste weitere Aufnahme erst im Herbst d. J. stattfindet und alsdann nach den Altersklassen:

**2 fl. — 3 fl. — 4 fl. 30 fr. — 6 fl. 40 fr. —
10 fl. oder 25 fl.**

Eintrittsgelder zu entrichten sind, ersuchen wir alle Diejenigen, welche unserem Verein jetzt noch beitreten wollen,

vor dem **4. Juli l. J.**

ihre Anmeldungen bei dem Director **W. Hell**, Mauritiusplatz, oder bei dem Kassirer **Haberstock**, Michelsberg 1, zu machen.

Wiesbaden, den 23. Juni 1862.

313

Der Vorstand.

Ruhrer Ofen- und Ziegelkohlen

in besten Qualitäten fortwährend aus dem Schiff zu empfangen bei
443 **J. R. Lembach** in Viebrich.

Michelsberg 1 zu verkaufen:

Kommode, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Caunitz, Kanape, Rohr- und Strohstühle (letzte à 2 fl. 10 fr.). 8082

Schachtstraße No. 21 steht eine gebrauchte zweischläfige Bettstelle billig zu verkaufen. 8083

Zehn Duzend Tafel- und Dessert-Messer werden billigt abgegeben. Näheres in der Expedition. 7816

Eine Douche (Handspitze) in gutem Zustande ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. 7458

Ein zweischläfiges Deckbett mit Kissen ist zu verkaufen Mersestraße 30 8084

Ein vollständiger Kochherd mit kupfernem Schiß wird billig abgegeben Webergasse No. 10. 7946

Römerberg No. 24 ist ein fettes Schwein zu verkaufen. 8085

Eine frischmelkende Ziege ist zu verkaufen Stiftstraße No. 14. 8086

Dietenmühle.

Table d'hôte à 1 heure a. m., déjeuners, diners et soupers à la carte et à commande. 5833

WIESBADEN.

Café restaurant de Paris, **2 Billards,**

elegant und neu eingerichtet, nächst den Kursaalanlagen gelegen,
empfehlen zur Eröffnung mit dem 1. Juli d. J.

WETZ & FRANKE,

8087

große Burgstraße Nr. 8.

Unser

Hôtel garni,

allen Anforderungen entsprechend ganz neu und geschmackvoll eingerichtet in der besten Lage der Stadt nächst den Kursaalanlagen, des Theaters etc. gelegen, empfehlen zur Eröffnung mit dem 1. Juli d. J.

WETZ & FRANKE,

8087

große Burgstraße Nr. 8.

Wirthschaft zur Walfmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst **vorzügliche Weine, Flaschenbier, Nespelwein, Kaffee, süße und saure Milch,** sowie **ländliche Speisen** unter reeller Bedienung verabreicht werden. — Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermieten.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar. 5228

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

zunächst der Eisenbahn und der Dampfschiffe, comfoitable Zimmer mit prachtvoller Aussicht, **Table d'hôte** um 1 Uhr, **Diners à-part,** sowie **à la carte** zu jeder Zeit, und selbstgezugene Weine.

7859

W. Weiderlinden,
Eigenthümer und Weingutbesitzer.

Für 2000 fl. Kass. 3½ % **Partial-Obligationen** werden im Tages-Cours abgegeben Bleichstraße No. 1 Parterre. 8088

Une dame allemande, donne des leçons de français, d'anglais, d'italien à un prix modéré. S'adresser au bureau du Journal. 7019

Abonnements-Bestellungen auf die Mittelrheinische Zeitung

werden baldigst erbeten.

Neu eintretende hiesige Abonnenten erhalten die Zeitung vom Tage der Bestellung bis
1. Juli gratis.

Eine Dame, welche mehrere Jahre in Paris als Lehrerin fungirte und eine reine Aussprache besitzt, ertheilt **Unterricht in der französischen Sprache**, sowohl nach Grammatik als in Conversation. Näheres in der Exped. d. Bl.

Verloren

ein **Ring** mit rothem Stein in der Wilhelmstraße. Der redliche Finder ist gebeten, ihn gegen gute Belohnung „Ho'el Rose“ abzugeben bei dem Portier.

Es wurde gestern Morgen von der Taunusstraße an die Eisenbahn ein Gebund **Stöcke** mit **Regenschirm** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Webergasse No. 54 abzugeben.

Gestern wurde durch die Bahnhof- und Rheinstraße ein schwarz-seidenes wattirtes kleines **Tuch** verloren. Man bittet die Person, welche es aufgehoben hat, es Schillerplatz No. 3 gegen Belohnung abzugeben.

Verloren. Seit 14 Tagen wird eine **Tabackdose** von schwarzem Püffelhorn vermisst. Der redliche Finder kann solche gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben.

[Vertauscht.] Im Hotel Rautenhof wurde am vergangenen Samstag ein **grün-seidner Regenschirm** mitgenommen, der daselbst gef. wieder abzugeben ist, um dafür einen **schwarz-seidenen** in Empfang zu nehmen.

Eine unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör wird in der Neugasse oder mittleren Friedrichstraße auf den 1. October von einer stillen kleinen Familie gesucht. Offerten unter No. 8094 erbeten in der Expedition.

Stellen-Gesuche.

Eine solide gebildete Wittve in den besten Jahren, ohne Kinder, wünscht eine Stelle als Gesellschafterin zu einer einzelnen Dame oder als Haushälterin in einem adthbaren Hause, übernimmt jedes große Hauswesen und geht auch mit auf Reisen. Näheres in der Exped.

Eine perfecte Köchin, die schon lange Jahre in Gasthäusern servirte, wünscht baldigst eine Stelle. Näh. Exped.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, gut kochen kann, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht auf gleich eine Stelle. Näheres zu erfragen bei Frau Jäger im Gemeindebad.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen bei einer stillen Familie und kann gleich eintreten. Näheres Steingasse 33 im dritten Stock.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern; auch ist dasselbe im Kleidermachen und Tapezirerarbeiten ziemlich erfahren. Näh. in der Exped.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped.

Eine Köchin, welche recht gut kochen kann und bei einem hohen geistlichen Herrn 12 Jahre gedient hat, und von ihrer jetzigen Herrschaft in jeder Beziehung bestens empfohlen wird, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 8101

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näh. Schwalbacherstr. 39. 8100

Ein Küchenmädchen, Hausmädchen und Kammerjungfer werden sogleich gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen und schon in herrschaftlichen Häusern conditionirten. Näheres in der Exped. 7127

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Franz No. 3. 7933

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht und kann bis zum 20. Juli eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7937

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Jungfer und geht auch mit auf Reisen. Zu erfragen Nerostraße No. 5. 8046

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich gesucht Dogheimerstraße 8. 8102

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. in der Exped. 8050

Ein reinliches Mädchen sucht bis zum 14. d. eine Aushülfsstelle. Näheres in der Exped. 8103

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht Monatdienst. Näh. Exped. 8104

Ein Gärtner wird für einen Tag in jeder Woche gesucht. Näh. Paulinenstraße No. 3. 8105

Ein Kellnerlehrling wird für eine Restauration gesucht und kann sogleich eintreten. 8106

G. Christmann.

In ein hiesiges Hotel werden einige tüchtige Saalfellner gegen gutes Salair gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8107

Ein braver Junge von hier kann bei einem Herrschneider in die Lehre treten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8049

Es wird ein Kapital von 3—4000 fl. für August zu leihen gesucht auf ein Jahr oder längere Zeit für gebührende Zinsen und Garantie. Näh. in der Expedition. 8108

Es ist ein Capital von 30,000 fl. im Ganzen oder getheilt auszuleihen durch Friedrich Schaus, große Burgstraße 10. 8060

Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7633

Kapellenstraße 8 ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 7977

Louisenstraße 18 sind 3 möblirte Zimmer, auch einzeln, auf Verlangen auch Mitgebrauch der Küche, zu vermieten. 7685

Rheinstraße sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7912

Röderallee 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8109

Römerberg 15 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 8110

Sonnenbergerstraße 9 sind 7—9 möblirte Zimmer nebst Küche für die Sommermonate abzugeben; auch wird auf Verlangen die Verköstigung übernommen. 7871

Steingasse 23 ist der zweite Stock zu vermieten. 8111

Stiftstraße 12 kann ein auf Verlangen auch zwei möblirte Zimmer abgegeben werden. 7272

H. Schwalbacherstraße 1 ist ein Logis zu vermieten. 8112

Webergasse 36 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 7874

Zu vermieten.

Die Bel-Etage meines Hauses, bestehend in 6 Zimmern, 4 Cabinetten, 4 Mansarden, Remise, Stallung, Waschküche und Bleichplatz, ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Es kann aber auch diese Wohnung zu je 3 Zimmern, 2 Cabinetten, 2 Mansarden getheilt und jeder Theil für sich als allein bestehend vermietet werden.

Wiesbaden, im Juli 1862.

Lauterbach. 8113

Ein einfach möblirtes Zimmer ist billig abzugeben. Näh. Exped. 8114

Zu vermieten.

Eine schöne, möblirte Wohnung (Landhaus) mit Küche und allen Bequemlichkeiten versehen, ist für die Sommermonate an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. 6163

Mehrere schön möblirte Zimmer in Viebrich mit schönem Garten sind billig zu vermieten. Näh. Exped. 6934

2 reinliche Mädchen können Schlafstelle erhalten Schachtstraße 3 Parterre. 8115

Dem werthesten Freund **Carl Räuber** ein dreimaliges nieverhallendes Hoch und Lebewohl zum Abschiedsgruß. 8116

Die wohlmeinenden Freunde

G. F., H. H., J. H., A. B., Ph. R., W. Sch., S. B., S. R.

Derjenige, der von dem annehmen Brief weiß, der mir zugesandt wurde, erhält eine gute Belohnung. Heinrich Kälpp. 8117

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Helene Badior**, geb. **Naas**, fast dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Abend 6 Uhr vom Sterb-hause, Steingasse 30, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

8118

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auf dem Lande.

(Fortsetzung aus No. 149.)

Auf der Bank saß mein Freund — Arthur will ich ihn nennen — mit verschränkten Armen und, wie es schien, in Gedanken vertieft. Bei meiner Ankunft fuhr er wie aus einem Traum empor und eine gewisse Verschämtheit zeigte sich, wie es mir schien, auf seinem hübschen, sonnenverbrannten Gesicht; doch sie wich augenblicklich dem gewöhnlichen jovialen, guthmütigen Lächeln, das ihm eigen war. Ich setzte mich neben ihn und während ich meinen Blick über die stille Landschaft schweifen ließ, entging es mir nicht, daß Arthur's Auge mit einem eigenen Ausdruck auf den Pfarrhof und dessen weißgemalte Gartenthür gerichtet war.

„Ich will dir doch etwas sagen“, begann er plötzlich nach einem kurzen Stillschweigen, „obgleich es eigentlich wol sonderbar und unnütz ist, mit einem Junggesellen wie du von solchen Dingen zu sprechen! Aber ich kann“ — hier fluchte er in seinen Bart hinein — „nun einmal nicht umhin!“

Etwas überrascht und verwundert durch diese Einleitung wandte ich mich schnell nach ihm hin; sein Gesicht glühte. „Was du mir anvertrauen willst und von welcher Art es ist“, sagte ich lächelnd, „haben mir fast schon deine Worte verrathen —!“

„Ja, das that ich gerade mit Absicht,“ antwortete er lachend, „denn ich fasse mich gern kurz. Du kannst also wol begreifen, daß ich verliebt bin! Aber daß es das erste mal in meinem Leben ist, daß mir dergleichen passiert, das glaubst du vielleicht nicht! Und doch verhält es sich so! Du magst mir nun glauben oder nicht, aber wahr ist's und bleibt's, daß ich bis jetzt mein ganzes Leben hindurch von der einen so gut wie von der andern Art Liebe so unberührt geblieben bin wie ein neugeborenes Kind! Ich habe nie über meinen Charakter, mein Gemüth, mein Temperament oder wie es nun genannt werden soll, nachgedacht; aber die Natur muß mich wol so geschaffen haben, daß ich so lange allem Unheil in der einen wie in der andern Beziehung habe entgehen können!“

„Du willst mir doch nicht einreden“, sagte ich schlaw, „daß du nie —“

„Ja, das weiß Gott, daß ich das will!“ unterbrach er mich mit der Wärme des reinen Bewußtseins; „und das ist gerade etwas, was mich gewissermaßen stolz macht und was mir unter den jetzigen Umständen Muth verleiht; denn Muth gehört dazu, das wirst du mir gewiß selber einräumen, wenn du sie siehst!“

Ich betrachtete mit einer Art von Respect dieses große, unerfahrene Kind, konnte mich aber nicht enthalten, über das Fundament zu lächeln, worauf er bei dieser Angelegenheit seinen Stolz und Muth baute.

„Nun denn“, fuhr ich fort, „heraus mit der Sprache! Wer ist diese formidable Dame, die meinen Hercules bezwungen hat? Und auf welche Hindernisse bist du gestoßen?“

„Ach, es gibt, glaube ich, keine andern Hindernisse“, erwiderte er, „als meine eigene thörichte Schüchternheit und Unbehüllichkeit! Siehst du, ich kann doch, unter uns gesagt, ohne Bedenken aussprechen, daß ich nicht zu den häßlichsten Männern gehöre; meine Vermögensumstände sind so gut, wie man es wünschen kann; das Gut ist schuldenfrei, im besten Betriebe und nimmt Jahr für Jahr an Werth zu; was meine eigentliche Person anbetrifft, so darf ich wol sagen, daß ich ein ganz honneter Kerl bin; wenigstens habe ich niemals den geringsten Krakehl mit einem einzigen von den vielen Menschen, hohen wie niedrigen, gehabt, mit denen ich in Folge meiner Stellung in Berührung komme; meine Bauern — wenn ich in unserer Zeit meine sagen darf — sind mir mit Leib und Seele zugethan, und alles, was ich in meinem Kreise unternehme, glückt und gedeiht! Nun, meinen uralten Adel darf ich wol gar nicht mit in die Wagschale legen, — es sei darum! Dennoch, obgleich man nun annehmen sollte, daß ich auf alles dieses fußen könne und nicht nöthig habe, verzagt sein — ja, proßt die Mahlzeit! Ich stehe vor ihr wie ein Schulknabe, der seine Tabelle nicht gelernt hat!“

„Nun wer ist diese Dame?“ fragte ich wieder.

„Da drüben wohnt sie!“ sagte er mit einem Seufzer, der ihm drollig stand.

„Beim Prediger?“ fuhr ich fort. „Ist es die Tochter des Predigers?“

„Ja, es ist die Tochter des Predigers! Es ist ein blitschönes Mädchen, sage ich dir, und Bildung besitzt sie und feine Lebensart; sie hat eine ausgezeichnete Erziehung genossen! Ihr Oheim mütterlicherseits ist dieser Kammerherr Pfauhelm in Kopenhagen; in seinem Hause ist sie ein paar Jahre gewesen. Sie spielt Klavier, singt und kleidet sich wie eine Königin, ja sie ist ein Frauenzimmer comme il faut! Wenn du Lust und Zeit hast, so kannst du gleich Gelegenheit haben ihre Bekanntschaft zu machen. Ich habe gerade ein Geschäft in einer Ziegelei zu besorgen, die jenseits des Dorfes liegt, und muß auch mit dem Prediger sprechen; — ich bin ja Mitglied des Gemeinderathes!“ setzte er mit einer gewissen Ironie auf die neuern, zum nicht recht zu Sinne stehenden politischen Zustände hinzu. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: (Neu einstudirt.) **Die Diensthoten.** Lustspiel in 1 Akt, von R. Benedix. Hierauf: **Pas sérieux,** getanzt von Fr. Opfermann und Herrn Herbin. Dann folgt: **Ich bleibe ledig.** Lustspiel in 3 Akten, von C. Blum. Zum Schluß: **Valse villageoise,** getanzt von Fr. Opfermann u. Frn. Herbin.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. S. Wellenberg.